



Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Karl Vetter, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thors-ten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Jo-
hann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Mi-
chael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄH-
LER)**

Bericht über Maßnahmen für den Fall des Auftre- tens der Ebola-Erkrankung in Bayern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem zuständi-
gen Ausschuss zeitnah über die bereits durchgeführ-
ten Vorbereitungen für den Fall einer Ausbreitung des
Ebola-Virus in Bayern zu berichten.

Dabei ist insbesondere auf folgende Fragen einzuge-
hen:

- Wie viele Stationen mit der höchsten Infektions-
schutzstufe gibt es in Bayern und wie viele Patien-
ten könnten sie im Ernstfall aufnehmen?
- Wie viel Personal, insbesondere Ärzte und Pfl-
ger, ist entsprechend qualifiziert, um mit dem Ebo-
la-Virus infizierte Patienten behandeln zu können
und für welche Anzahl von Mitarbeitern steht die
erforderliche Schutzausrüstung zur Verfügung?
- Wie sehen die Verfahrensabläufe für den Fall des
Auftretens von Verdachtsfällen des Ebola-Virus in
Bayern aus und wann sind diese zuletzt überar-
beitet worden?
- Mit welchen Befugnissen ist die neu eingerich-
tete Taskforce gegen Infektionskrankheiten am Mün-
chener Flughafen ausgestattet und über welche
Personalkapazitäten und Sachmittel verfügt sie?
- Wie ist die Aufklärung von Ärzten, aber auch von
Mitarbeitern an Flughäfen, Bahnhöfen und an Po-
lizeistationen sowie in Erstaufnahmeeinrichtungen
für Flüchtlinge sichergestellt?

Begründung:

Nachdem sich die Verbreitung des Ebola-Virus nicht
mehr auf afrikanische Länder beschränkt, sondern
auch in Europa erste Fälle aufgetreten sind, reicht es
nicht mehr aus, in den Krisenländern zu helfen. Ne-
ben den wichtigen Maßnahmen auf europäischer
Ebene und im Bund müssen auch in Bayern entspre-
chende Vorsorgemaßnahmen getroffen werden. Die
Einrichtung der Taskforce für den Flughafen München
ist ein erster Schritt. Aber es muss auch sichergestellt
werden, dass alle getroffenen Maßnahmen effektiv
ausgestaltet werden. Aus diesem Grund ist ein zeit-
naher Bericht an den zuständigen Ausschuss des
Landtags erforderlich, um eine frühzeitige und umfas-
sende Information des Landtags zu gewährleisten.